

Einheimische Greifvoegel (Accipitres)

Greifvogelarten (nach K.H. Voous' >> List of holarctic bird species

Wirbeltiere->Vögel(AVES)) unterteilt :

1. Carthartiformes (Neuweltgeier)

2. Aegyptiinae (Geier der alten Welt)

3. Accipitriformes (Habichtartige)

- Falconiformes (Falkenartige) Nach neuen molekularbiologischen

Erkenntnissen werden Falken nicht mehr zu den Greifvögeln gezählt. Sie

bilden ein eigenständiges Taxon zwischen Papageien und Sperlingsvögeln. Von

den äußerlichen Merkmalen sollte man sich nicht täuschen lassen.

4. Pandionidae [Fischadler]

und Sekretäre[Sagittariidae] als 5.

Es gibt darunter ungefähr 319 versch. Arten. Eine genaue Zahl kann ich

nicht bekannt geben, da sich die Forscher in einigen Fällen nicht sicher

sind ob eine Population den Status einer Art hat, oder nur als Unterart

einzustufen ist.

Eine gute Nachricht: Bis auf Stein-, Schrei-, Schell-, Zwergadler sowie

Sakerfalke wurden schon alle einheimischen Greifvögel und Falken in der

Hammeniederung gemeldet!

Häufig sind Arten mit erstaunlichen Spezialisierungen ausgestattet, was

sich offensichtlich auf Nahrungsangebot und Evolution zurückführen lässt.

So ernährt sich z.B. der Wespenbussard wirklich fast ausschliesslich von

Larven gestachelter Insekten, die er aus dem Boden gräbt. Es gibt aber auch

Arten die sich fast vollständig ähnlich sind - z.B. der amerikanische

Kestrel (auch Buntfalke genannt), der Rötelfalke und der Mauritius Kestrel

sind mit unserem Turmfalken verwandt. Diese Arten hatten die selben

Vorfahren wurden aber aufgrund natürlicher Evolution getrennt und konnten

sich so unter verschiedenen Bedingungen entwickeln. Auch unter Bussarden

gibt es diese Ähnlichkeiten. Einer von Ihnen, der nordamerikanische

Rotschwanzbussard, sollte genannt werden, da er eine gewaltige Kraft in den

Fängen verbirgt. Greifvögel haben Hakenschnabel zum öffnen oder töten der

Beute und Fänge zum halten, sowie stereoskopische Ohren. Man unterscheidet

zwischen Griff- (Habicht, Bussard, Adler) und Bisstörer (Falken). Es gibt

verschiedene Jagdarten, die Falken und Habichte schlagen Beute auch in der

Luft (Stoßjagd), die anderen hauptsächlich am Boden und nehmen auch

Fallwild. Sie können die Beute noch bei einem halben Kilometer Entfernung

genau erkennen. Greifvögel rotten Ihre Beute nicht aus. Der größte Feind

von Greifvögeln ist der Mensch. Eine Welt ohne Beutegreifer ist

unausgewogen und kann nicht existieren. Es geht nun mal auch sehr hart in

der Natur zu. Die Vögel brauchen auch etwas Nahrung zum überleben. Er tötet

nicht aus Mordlust oder Spass, sondern weil er Hunger hat. Es ist

bedenklich, wenn sog. Naturschützer viel unternehmen, damit sich keine

Greifvögel bei Ihnen in der Nähe aufhalten, wie z. .B Entfernung von

Ansitzen. Ihr Sehinn ist auf Entfernung und Bewegung ausgerichtet und

ähnelt der Weitsichtigkeit. Sie sehen in Zeitlupe und haben ein erweitertes

Sichtfeld. Objekte in größerer Entfernung sind wahrnehmbarer als Nahe,

Falken sehen immer scharf (Focus). Falken besitzen sehr leichte Bauweise

der Knochen und ein Stauknöchelchen im Nasenloch. Sie erreichen sehr hohe

G-Kräfte während des Fluges bei über 200km/h. Außerdem besitzen Falken

Noppen an den Fängen um die Beute besser zu halten. Beim Anwarten steigt

der Falke ringförmig in die Höhe und beobachtet die Beute. Die

Habichtartigen jagen oft vom Ansitz aus. Falken und Habichte sind sehr

wendig, was man auch am Körperbau erkennen kann. Der Rüttelflug ist bei

vielen Greifvögeln zu sehen. Da Greifvögel im UV Bereich sehen können,

reflektiert z.B. Urin und verrät eine erfolgsversprechende Stelle zum

Beutemachen. Greifvögel nisten als Baumbrüter, Felsenbrüter und

Bodenbrüter. Falken sind Horstbezieher und legen keine Nester an.

Natürlicherweise nisten Sie in Felswänden - bis auf den Baumfalken.

Heutzutage werden Nisthilfen an Kirch-, oder Fernsehürmen gerne angenommen

und legen Ihre Eier auf Kies. Der Fischadler ist ein Sonderling, er kröpft

nur Fische und hat wasserabweisendes Gefieder. Es ist so, daß sich die

Tiere in freier Wildbahn die Beute auch streitig machen oder sogar selbst

zur Beute werden. In der Falknerei w

erden gerne sehr wendige Vögel benutzt. Weltweit machen Greifvögel ca. 10% aller Vogelarten aus. Die Hierofalken (Morphospecies):

Ger, Lanner, Luggar, Saker sind genetisch so eng beieinander, dass Sie sich kreuzen lassen.

Großfalken haben bis zur ersten Mauser blaue Wachshaut, danach gelb.

Nur jeder ca. jede 10. Jagdversuch ist erfolgreich.

Magensaft zersetzt Knochen.

erzeugt Gewölle, sie werden nach 12-16 Stunden wieder ausgespeit.

Gelegegröße stark vom Futtersvorkommen abhängig. d. h. Je größer der Vogel, desto kleiner das Gelege also: legen Kleinere Arten mehr Eier als größere.

Gefüttert wird ausschließlich mit Beutetieren, bei Belohnung fettfreies, kalkhaltiges, reines, frisches Rindfleisch

Es ist besser bei der Aufzucht während der Prägungsphase möglichst wenig Menschenkontakt zu haben, bevor man den Vogel abträgt - um sein natürliches Verhalten zu bewahren

Nach dem Aushorsten muss schnell gehandelt werden, da sonst bei Mangelernährung Grimale entstehen

Werden in freier Wildbahn bis zu 15 Jahre. In Artgerechter Haltung wesentlich älter

sind weitgehend Monogam.

Geschwistermord ist in freier Wildbahn nicht selten. Kainismus

Nesthocker.

Geschlechtsdimorphismus z.T..

Falken haben 15 Halswirbel, andere 14 - Steissbein wie Falken "starr".

bilden Autochthone Flora.

erreichen hohe Fluggeschwindigkeiten.

wenn der Vogel nicht wenigstens 1x pro Stunde Kot absetzt, stimmt etwas nicht.

brauchen Vitaminreiche Nahrung.

Herpesviren und Tuberkulose, sowie Parasiten sind sehr verbreitet. Sperber und Merlin sind sehr schwer zu trainieren

haben ein "Fluggewicht"

werden immer noch illegal verfolgt/getötet/vergiftet

jump to: >Definition > Habichtartige > Gruppe Weihen > Gruppe Fischadler > Gruppe Hierofalken (echte) > Eulen > Interkontinentales > Exotic Races

#top

>> Bestimmung von Greifvögeln Gefiederbeschreibung und kleine Anatomie

...

Unsere einheimischen Arten: Greifvögel(Deutschland) 2005(Auf ein Bild oder Link klicken um mehr über die Rasse zu erfahren!)

Bild lateinische Bezeichnung englische deutsche geschützter Bestand der Westpaläarktis geschätzter deutscher Bestand frei lebender Vögel

Gruppe Habichtartige

1. Aquila chrysaetos Goldeneagle Steinadler 6500- 7500 300 - 310 Paare Zunehmend

2. Aquila pomarina Lesser Spotted Eagle Schreiadler 13 000- 16 500* 115 Paare rückläufig

3. Buteo buteo Common Buzzard Mäusebussard 900 000- 1 000 000 50 000 - 69 000 stark Zunehmend

4. Accipiter gentilis Northern Goshawk Habicht 137 000- 175 000 8500 Paare

5. Accipiter nisus Sparrow Hawk Sperber 350 000- 400 000 15 000 Paare

6. Milvus milvus Red Kite Rotmilan 25 000 - 29 000 10 350 - 12 500 Paare, über 50% des weltweiten Bestand lebt in Deutschland

7. Milvus migrans Black Kite Schwarzmilan 85 000 150 000 3036